

wär ich ein baum

wär ich ein baum
verwurzelt in heimatlicher erde
standhaft gegen den wind
an deinem täglich wege stehend
wär ich von anderer art
ohne magen im stamm
ohne herzschlag bis hinauf in die krone
doch zwei sich umrankende seelen
wenn frühlings du
deine sehnsüchte ritzt in meine haut
wenn sommers dem gewitter du fliehst
unter mein dach
dich an mich lehnst um kühlen schatten
wenn im herbst du meine früchte liest
tiere daraus zu bauen
wär ich traumlos in kalter winternacht

© **steffen weber**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)